Zukunft entwickeln.. Projekte zur Unterstützung von Kindern
in Entwicklungsländern e.V.

Zukunft entwickeln.. e.V., Kirchstr. 5, 48455 Bad Bentheim

Homepage: www.Zukunft-entwickeln.de
Sepa Nr. : DE67267500010005023353
BIC Code: NOLADE21NOH
E-Mail: zukunft-entwickeln@ewetel.net
Bad Bentheim, im Dezember 2018

RUNDBRIEF 2018

Liebe Freunde und Förderer,

wir danken Euch/Ihnen sehr für die große Unterstützung und Euer/ Ihr Vertrauen. Durch Eure / Ihre Hilfe konnten wir die bestehenden Projekte weiterführen und sogar neue ins Leben rufen.
In diesem Jahr beging der Global March gegen illegale Kinderarbeit sein 20 jähriges Jubiläum. Seit 1998 sind große Erfolge zu verzeichnen, aber noch immer geht es vielen Kindern auf der ganzen Welt schlecht. Deshalb lädt der Friedensnobelpreisträger 2014 Kailash Satyarthi uns alle ein, weiter mit ihm für Kinderrechte „zu marschieren".

Im nächsten Jahr feiert unser Verein sein 20-jähriges Bestehen. Wir haben Projektpartner eingeladen und freuen uns darauf, dieses Jubiläum mit vielen von Euch / Ihnen in 2019 feiern zu können.

Unter „www.zukunft-entwickeln.de" erscheint dieser Rundbrief - wie gewohnt - in Kürze auch im Internet. Hier sind dann noch weitere Fotos und Zeitungsberichte zu den einzelnen Themen zu finden. - Ein Hinweis zum Thema „Spendenquittungen": Unser Verein erstellt automatisch Spendenquittungen ab einer Gesamtjahresspende von 100 Euro. Bei Beträgen unterhalb dieser Schwelle akzeptieren die meisten Finanzämter die Kopien Ihrer jeweiligen Kontoauszüge.

.*Wir wünschen allen eine frohe Weihnachtszeit*
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!
Das Team von „Zukunft entwickeln"

I. Schulausbildung in Nepal

A Aufbau einer Schule im Erdbebengebiet im Himalaya

Durch das schwere Erdbeben in Nepal in 2015 wurden nach Angaben des UN-Kinderhilfwerks UNICEF fast 24.000 Klassenzimmer zerstört. Mindestens 950.000 Kinder konnten nicht zurück in ihre Schulen. Und der Wiederaufbau ist noch längst nicht abgeschlossen.
Die Schule in Thulo Dhading in Sindhupalchowk wurde auch Opfer des Erdbebens. Gemeinsam mit unserer nepalesischen Partnerorganisation „Hoste Hainse“ und dem deutschen Verein Nepalhilfe Bietigheim-Hersfeld e.V. bauen wir eine neue Schule auf. Der 1. Bauabschnitt wurde bereits unter Anwesenheit unsere Bietigheimer Partnerorganisation eingeweiht. Die Schule ist inzwischen fast fertig. Aufgrund dieser Vorleistung hat sich die nepalesische Regierung bereit erklärt, eine weitere Schule dort zu errichten (siehe Bau im Hintergrund). Sobald diese fertig ist, kann das neue Schulzentrum eingeweiht werden.

B Unsere 4 Schulen in Sarlahi, Südwestnepal

1999 gründeten wir mit Prinzessin Sulo und ihrem Verein „Hoste Haise“ 4 Schulen für Kinder der „Unberührbaren“ in Nepal. Derzeit haben wir 4 eigene Schulgebäude und mehr als 1.500 Schüler. Der Unterricht läuft planmäßig. Zum 3. Mal in Folge haben sämtliche Schüler der Abschlussklassen ihre Abschlussprüfungen bestanden (School Leaving Certificate – SLC)! Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg.

Schulfest

Durch eine Spende des Burg-Gymnasiums Bad Bentheim wird aktuell eine Bücherei aufgebaut. Die ersten Bücher sind schon da! An dieser Stelle möchten wir dem Burg-Gymnasium für den großartigen Einsatz über so viele Jahre hinweg herzlich danken.

Unsere nepalesische Partnerorganisation ist sehr bemüht, Eigenleistungen zu erbringen und unabhängiger von Spendern zu werden. Regelmäßig wird ein kleiner Markt für den Verkauf gebrauchte Kleidung organisiert. Vor kurzem wurde eine Fischfarm aufgebaut. Die finanziellen Überschüsse gehen an unsere Schulen.

II. Hilfe für Kinder in Indien

Jahrhundertmonsun in Indien

Im August hat in Südindien der verheerendste Monsun seit 100 Jahren schwerste Schäden angerichtet. Es sind mindestens 380 Menschen ums Leben gekommen. Flüsse traten über die Ufer, dutzende Dämme brachen oder mussten geöffnet werden, viele hundert km Straßennetz wurden zerstört. Mehr als 1 Mio. Menschen mussten in Notunterkünften untergebracht werden.
Unsere Projektpartner und unsere Kinder sind unversehrt geblieben. Die Schwestern der „Dienerinnen der Armen“ leisteten umgehend Soforthilfe und verteilten Kleidung, Essen und Medizin an die Bevölkerung. Sie stellten ihr Haus in Thalayolaparamba als Notunterkunft zur Verfügung.

Bau eines Heims für Mädchen in Indien

Wir haben das große Glück, dass Herr Sawatzki aus Bad Bentheim zusammen mit den „Dienerinnen der Armen“ und unserem Verein eine **Auffangstation für Mädchen** in der Mitte von Indien realisieren will. Wir warten derzeit auf die Baugenehmigung der indischen Regierung. 20 Mädchen sollen hier ein beschütztes Zuhause finden und zur Schule geschickt werden. Angrenzend wird eine kleine Dispensary gebaut werden, das ist eine kleine medizinische Versorgungsstation, die sich u.a. besonders um die Mädchen aus dem Dorf kümmern soll, die sonst immer hintenanstehen müssen.
An dieser Stelle möchten wir uns bei Herrn Sawatzki für sein großes Engagement ganz herzlich bedanken.

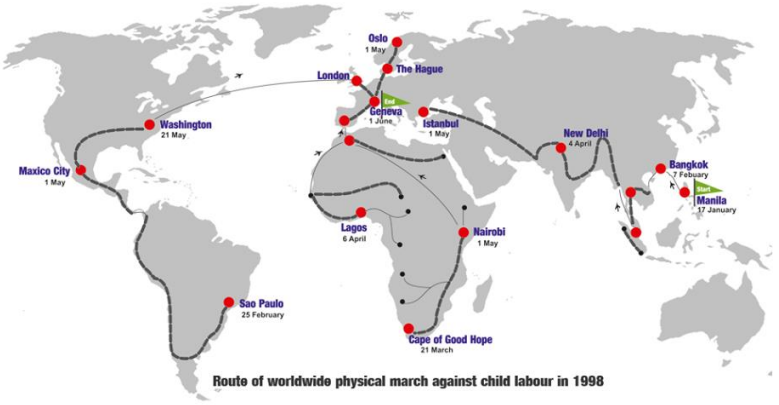
Aidscenter Bangalore, Südindien

Wie in den vergangenen Jahren werden wir auch in 2018 eine Weihnachtsspende von 1.000,- Euro an das Kinder-Aidscenter der „Dienerinnen der Armen“ überweisen.

III. Öffenlichkeitsarbeit / Neuigkeiten von unserem Friedensnobelpreisträger Kailash Satyarthi

A Global March gegen illegale Kinderarbeit – 20-jähriges Jubiläum

1998 sollte bei der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Genf eine neue Kinderrechtskonvention verabschiedet werden. Im Vorfeld organisierte Kailash Satyarthi mit ehemaligen Kindersklaven einen weltweiten, halbjährigen Demonstrationsmarsch über 80.000 km durch 103 Länder. 15 Millionen junge Menschen, Eltern und Lehrer nahmen teil, 71 Präsidenten und Premierminister, Könige und Königinnen schlossen sich dem Global March persönlich an. Alle zusammen forderten ein internationales Gesetz, um die schlimmsten Formen der Kinderarbeit wie Sklaverei, Kinderhandel, Einsatz der Kinder in der Prostitution oder als Kindersoldaten umgehend zu stoppen und zu verbieten!
1999 wurde in Genf die Konvention 182 verabschiedet, die bis heute von fast allen Ländern der Welt ratifiziert wurde und somit gegen die Gewalttäter angegangen werden kann.



Route of worldwide physical march against child labour in 1998

Marsch durch Delhi, Indien

Vereinsmitglieder überbringen Grüße aus der Grafschaft

Asien

Afrika

Amerika

Auch 4000 Menschen nahmen in unserer Grafschaft an der großen Demonstration teil:

HAFT BENTHEIM

Grafschafter Nachrichten
Montag
18. Mai 1998
13

„Keine Produkte der Kinderarbeit kaufen“

Bunter Solidaritätsmarsch führte durch Nordhorner Innenstadt - Ziel: Internationale Konferenz in Genf

Mehr als 2000 Menschen haben am Samstag in Nordhorn gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für das Recht aller Kinder dieser Erde auf eine freie Schul- und Berufsausbildung demonstriert.

Von Christoph Baldy

Nordhorn. „Ausbildung statt Ausbeutung“ ist die zentrale Forderung des Global March, der am Wochenende in Bad Bentheim, Schüttorf und Nordhorn Station machte. Höhepunkt der Aktionen in der Grafschaft war ein bunter, großer Solidaritätsmarsch durch die Nordhorner Innenstadt.

Mehr als 2000 Grafschafter haben sich nach Schätzungen der Veranstalter den ehemaligen Kinderarbeitern aus Asien und Afrika angeschlossen, die während ihres weltweiten Protestmarsches auf die Situation der Kinderarbeiter in den Staaten des Südens aufmerksam machen wollen.

Ziel der internationalen Marschierer, die Anfang des Jahres in Manila (Philippinen) gestartet sind, ist Genf. Dort will die Internationale Arbeitskonferenz im Juni über den Entwurf einer Konvention beraten, die die Abschaffung der unerträglichsten Formen der Kinderarbeit zum Ziel hat.

Kinder und Jugendliche prägten das Bild des bunten Protestzuges durch Nordhorn. Zahlreiche Schulklassen und Jugendgruppen hatten Transparente und Plakate auf denen die Unterstützung der Forderungen des Global March zum Ausdruck brachten. Der stellvertretende Bürgermeister Gerd Will sagte sich in seiner Begrüßungsansprache erfreut vom jugendlichen Alter der meisten Teilnehmer: „Man kann gar nicht früh genug anfangen, für Kinderrechte einzutreten.“ Viel zu den Marschierern sei in der Grafschaft auf, ihr Konsumverhalten zu überprüfen. „Was wir uns wegen, Produkte, die von Kindern hergestellt wurden, zu kaufen, wird auch die Industrie ihr Verhalten ändern,“ hofft der stellvertretende Bürgermeister.

Bei Teppichen hat das bewußte Kaufverhalten bereits Erfolg. Binnen drei Jahren haben indische Teppiche mit dem „RUGMARK“-Siegel, das die Produkte von Kinderarbeit anzeigt, in Deutschland bereits einen Marktanteil von einem Drittel erreicht, berichtet Bernhard Pütter von Misereor im Gespräch mit den GN. Pütter kümmert sich in Indien auch um die gesellschaftliche Wiedereingliederung ehemaliger Kinderarbeiter. Er macht deutlich, daß neben Schul- und Berufsausbildung für die Kinder auch die Schaffung von Arbeitsplätzen für Erwachsene ein wesentlicher Schlüssel für die Zurückdrängung der schrecklichsten Formen der Kinderarbeit ist. Dazu zählt er insbesondere Fabrikarbeit, bei der die Kinder viele hundert Kilometer von der Familie entfernt leben müssen und Schaden an der Gesundheit nehmen.

Ein buntes Fest auf der Wiese am Nordhorn-Almelo-Kanal beschloß den Tag, der am Vormittag bereits mit einem Kolloquium im Schützenhof begonnen hatte. Am Nachmittag spielten in Nordhorn verschiedene Gruppen der Musikschule und die Berliner Theatergruppe Kornuf. Mit der Resonanz in der Grafschaft zeigten sich die Veranstalter sehr zufrieden. Bezogen auf die Einwohnerzahl seien in Nordhorn so viele Menschen auf den Beinen gewesen, wie in keiner anderen deutschen Stadt.

Auf dem gesamten bisherigen Marsch sind schon 1,4 Millionen Fingerabdrücke gegen ausbeuterische Kinderarbeit gesammelt worden, mehr als 5000 allein in der Grafschaft. Damit hoffen die Organisatoren, daß der Global March auch auf die Delegierten der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf großen Eindruck macht.

Auf dem Weg von Manila nach Genf: Der Global March in der Nordhorner Hauptstraße.

Am Vormittag starteten zwei Radkorsos von Schüttorf (Bild) und Veldhausen. Carin Stader-Dehers vom Kinderschutzbund übernimmt den Marschierern einen Text, in dem ein deutsches Kind von seinen Gewalterfahrungen berichtet. Einen Eindruck von den Bedingungen in den Teppichfabriken indiens gab das Theaterstück der Berliner Gruppe Kornuf.

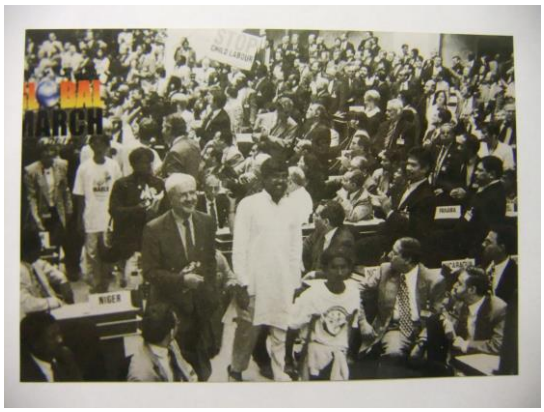
Bad Bentheim

Bardel

Schüttorf

Nordhorn

Der Global March am Ziel bei der ILO in Genf 1998:



Diese Aktion war ein großartiger Erfolg. Inzwischen hat sich viel verbessert. Doch noch immer geht es vielen Kindern weltweit sehr schlecht. Kailash bittet uns alle, den Weg mit ihm fortzusetzen.
(Fotos vom Global March 1998 - weltweit und aus Nordhorn, Bardel, Bad Bentheim und Schüttorf sowie ein persönlichen Aufruf von Kailash sind auf unserer Website zu finden, ein virtueller March 2018 unter www.facebook/events/142052253307104/)

B Abkommen gehen Kinderarbeit im größten Kohleabbaugebiet Indiens

Der Premierminister des östlichen indischen Bundesstaats Jharkhand Das und Kailash unterzeichneten diesen wichtigen Vertrag im November vor 25.000 Menschen. Es werden ein Antrag auf kostenfreie Schulbildung ins Parlament eingebracht und Kinderparlamente im ganzen Land gegründet.

C Kailashs derzeitige große Aufgabe ist der Schutz vor sexueller Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen

Indien:

Die Zahl der Vergewaltigungen ist sehr hoch und das Ansehen der Frauen sehr gering. Im letzten Jahr hat Kailash in einem großen Marsch durch ganz Indien auf dieses Problem hingewiesen und Sexualkundeunterricht an allen indischen Schulen gefordert. Viele Schüler und Studenten und Politiker schlossen sich ihm an. - In vielen Veranstaltungen setzt er sich für die Mädchen und Frauen Indiens ein.

Weltweit:

Kailash verstärkt seine weltweiten Bemühungen. Im Oktober rief er auf der **UN-Generalversammlung in New York** zu der Verabschiedung einer **neuen internationalen Konvention gegen sexuelle Ausbeutung und Kinderpornographie im Internet und Kinderhandel** auf, damit auf der ganzen Welt effektiv gegen die Täter vorgegangen werden kann.

Aus diesem Anlass traf Kailash im November **Papst Franziskus** in Rom sowie **Bundeskanzlerin Merkel** und den **Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe Dr. Müller** in Berlin. Alle 3 sagten ihre Unterstützung zu.

D Start der “100 Million Campaign” in Deutschland

Kailash Satyarthi startete diese Kampagne im Dezember 2016, um in den folgenden 5 Jahren 100 Millionen Kinder und Jugendliche zu motivieren, sich für 100 Millionen unterprivilegierte Kinder in der ganzen Welt einzusetzen, damit illegale Kinderarbeit, Kinderversklavung und Gewalt gegen Kinder beendet und das Recht jedes Kindes auf Sicherheit, Freiheit und Schulausbildung weltweit verwirklicht wird.
Die Kampagne war bislang schon in mehreren Ländern erfolgreich. Im November wurde sie in Deutschland unter Leitung von „Brot für die Welt“ eröffnet. Wir freuen uns sehr, dass **5 Grafschafter Schulen** sich spontan entschlossen mitzumachen. Damit waren am 14.11. das Missionsgymnasium St. Antonius in Bardel (Thema: „Kindersoldaten“) und das Burg-Gymnasium in Bad Bentheim (Thema „Bildung“) sogar deutschlandweit die ersten Teilnehmer. Die Realschule in Bad Bentheim, die Grund- und Hauptschule in Gildehaus und die Oberschule in Schüttorf (die soeben als „Faire Schule“ ausgezeichnet wurde) schlossen sich mit dem Thema „Fairen Handel“ an.

Missionsgymnasium Bardel

Handabdrücke werden an Frau Polat (MdB) übergeben

Burg-Gymnasium Bad Bentheim

Realschule Bad Bentheim
mit Bürgermeister Pannen

Grund- und Hauptschule Gildehaus
mit Fr. Schleicher-Deis, Koordinatorin
für „Fair Trade“

Oberschule Schüttorf
beim öffentlichen „Fairen Frühstück“

Die Schüler sahen den Film „The Price of free“ über Kailashs Wirken und beauftragten die **Bundestagsabgeordnete Frau Polat (Bündnis 90/Die Grünen) und Bad Bentheims Bürgermeister Pannen**, sich im Rahmen ihrer Arbeit und ihrer persönlichen Möglichkeiten für die Kinder der Welt einzusetzen. Wir danken allen Schülern für ihren großen Einsatz und den Politikern für ihre Bereitschaft, zu handeln. (Fotos der Grafschafter Aktionen und Link YouTube: Siehe Website)

Seit einigen Tagen ist der beeindruckende, preisgekrönte **Film „The Price of Free“** nun auch auf **YouTube** zu sehen. Innerhalb weniger Tage wurde er bereits mehr als 2 Mio. Mal angeklickt! Der Link zur Version mit deutschen Untertiteln ist in Kürze auf unserer Webseite verfügbar.

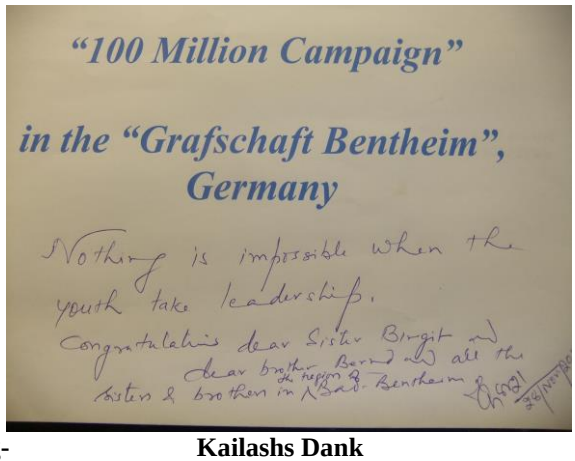
Unser Verein wird die Kampagne im nächsten Jahr in weiteren Schulen fortsetzen. Wir bitten interessierte Lehrer, sich bei uns zu melden.

Wichtiger Hinweis: Die gesamte Öffentlichkeitsarbeit (wie z. B. die oben genannte Kampagne) von „Zukunft entwickeln e.V.“ wird immer durch zweckgebundene Spenden finanziert und geht nicht zu Lasten anderer Spender.

Vereinsmitglieder treffen Kailash in Berlin

Am 28. November feierte „Brot für die Welt“ in Berlin das 60-jährige Jubiläum, wo der Friedensnobelpreisträger eine Laudatio hielt und leidenschaftlich für seine neue „100 Millionen Kampagne“ warb. Im Vorfeld fand ein Treffen der internationalen Koordinatoren statt, zu dem auch Mitglieder unseres Vereins geladen waren. So konnten wir die Gelegenheit wahrnehmen, Kailash von dem Engagement unserer 5 Schulen zu berichten. Sowohl Kailash als auch der internationale Koordinator James Owain aus London zeigten sich sehr beeindruckt und übermitteln Anerkennung und Dank.

Ehel. Kolhof übergeben Kailash 2 Kunstwerke des Burg-Gymnasiums Handabdrücke des Missionsgymnasiums



Kailashs Dank

WIR DANKEN ALLEN, DIE SICH MIT SPENDEN, AKTIONEN UND IDEEN MIT UNS ZUSAMMEN FÜR DIE KINDER DER WELT EINSETZEN! EUER / IHR EINSATZ IST GROSSARTIG!

Zukunft entwickeln e.V.

- *Der Vorstand -*